

Pressemitteilung 26/2014

Offenbach, 03.11.2014

Energieberater fordern von Berlin jetzt mutige und konsequente Klimapolitik

DEN e.V.: „Appelle des Weltklimarates dürfen nicht wieder ungehört verhallen!“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. äußert sich besorgt nach der Veröffentlichung des fünften Berichtes des Weltklimarates der Vereinten Nationen. „Diese klaren Botschaften dürfen nicht ein weiteres Mal ungehört verhallen“, sagt der Vorsitzende des DEN, Dipl.- Ing. Hermann Dannecker: „Dieser Report warnt eindringlich vor den Konsequenzen des menschengemachten Klimawandels. Die Studie bildet die Diskussions- und Verhandlungsgrundlage für die nächsten Weltklimakonferenzen. Wir können jetzt nicht mehr einfach zur Tagesordnung übergehen!“

Die Mitglieder des Weltklimarates waren in ihrem jetzt vorgestellten Synthesebericht, der vorangegangene Einzelstudien zusammenfasst, zu dem Ergebnis gekommen, dass eine durchschnittliche Erwärmung der Erdatmosphäre um vier Grad zu erwarten sei, wenn nicht schnellstens Gegenmaßnahmen eingeleitet würden. Abschmelzen der Gletscher, Ansteigen der Meeresspiegel, Hitzewellen und daraus resultierende Flüchtlingsströme wären die Konsequenzen.

„Das darf nicht sein“ unterstreicht der DEN-Vorsitzende. „Wir können nicht angesichts dieser klaren und von Wissenschaftlern aus der ganzen Welt erarbeiteten Ergebnisse untätig bleiben. Wir brauchen jetzt Initiativen der Regierungen, und zwar weltweit. Deutschland sollte nach Jahren der zögerlichen Klimapolitik wieder mit guten Beispielen vorangehen!“

Dannecker begrüßt im Grundsatz die Ankündigung von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks, bis Anfang Dezember ein „Aktionsprogramm Klimaschutz“ vorzulegen. „Die Ministerin wird sich aber daran messen lassen müssen, ob nicht nur wohlfeile und längst bekannte Gemeinplätze in ihrem Papier stehen, sondern ob auch Konsequenzen gezogen werden.“

Vor der nächsten Weltklimakonferenz in Lima im kommenden Monat sei es einfach, medienwirksame Absichtserklärungen zu veröffentlichen, stellt der Ingenieur fest. „Konsequent wäre es aber, nach und nach die klimaschädlichen Kohlekraftwerke abzuschalten. Aber dazu braucht die Umweltministerin den Wirtschafts- und Energieminister, und ob der mitmacht, ist alles andere als sicher!“, so Dannecker.

Er erwarte jetzt wenigstens ein klares Bekenntnis zum Ausbau der Erneuerbaren Energieträger und zur verstärkten Förderung von Maßnahmen zur Energieeffizienz. „Es wäre so einfach, wieder neuen Schwung in Sanierungsaktivitäten zu bringen“, sagt Dannecker: „Man müsste nur die inzwischen unübersichtliche Förderlandschaft klarer strukturieren und energetische Modernisierungen steuerlich verrechnen können. Dann würden viele Bürger direkt mitmachen können beim Klimaschutz. Und Deutschland könnte klimapolitisch mit guten Beispielen vorangehen!“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de

www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de